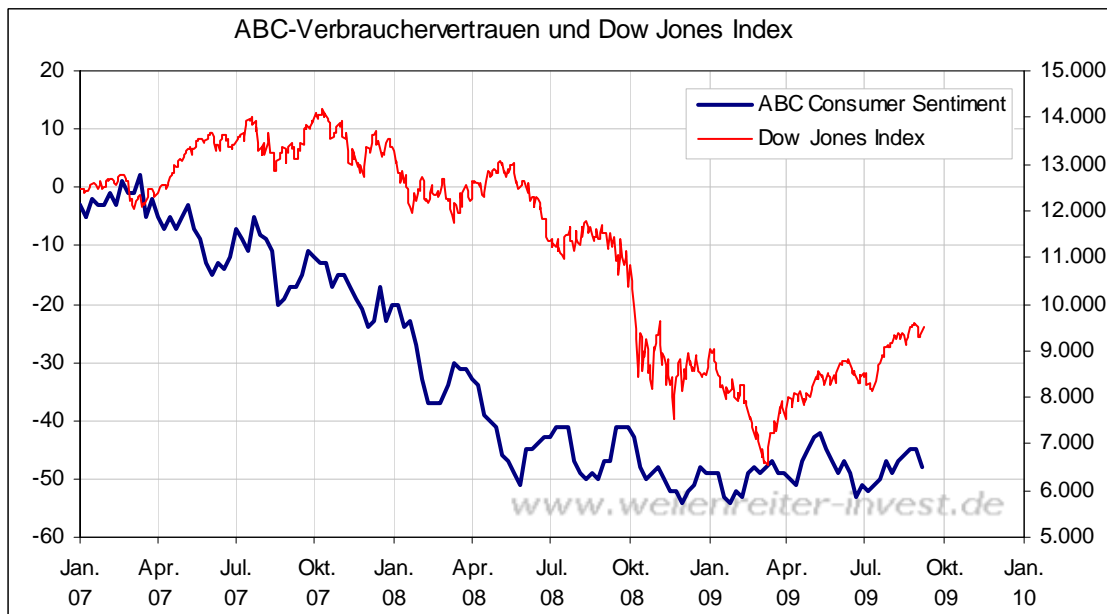


**Mittwoch, den 9. September 2009**

Das ABC-Verbrauchervertrauen fiel in der vergangenen Woche von -45 auf -48. Dieser Drei-Punkte-Rückgang überrascht angesichts des weitgehend stagnierenden Ölpreises und eines weiterhin stabilen Aktienmarktes.



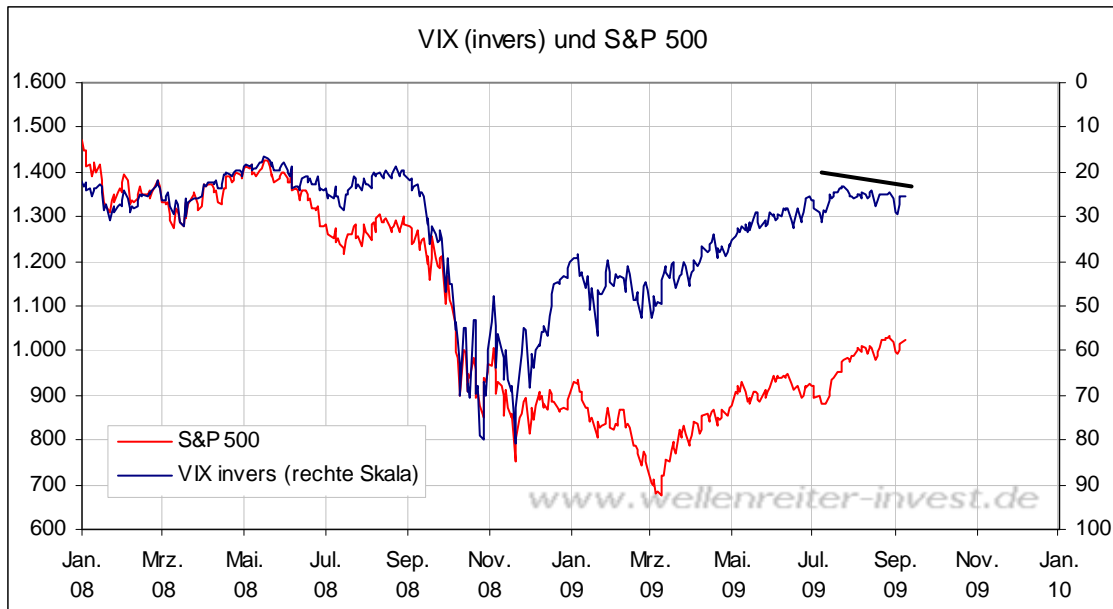
Insbesondere die Komponente der „persönlichen finanziellen Situation“ verschlechterte sich im Vergleich der Vorwoche. In den USA begann am Montag der Schulunterricht nach langen Sommerferien (später Labor Day). Ökonomen erhofften sich vom „Back-to-School-Sale“ einen Impuls für die US-Wirtschaft. Das ABC-Verbrauchervertrauen lässt vermuten, dass in diesem Jahr nur die notwendigen Dinge gekauft werden. Der Verbraucher dürfte seine Zurückhaltung aufrecht erhalten (zumindest solange, bis ihn steigende Inflationsraten zum Kauf zwingen).

Das negative ABC-Verbrauchervertrauen bedeutet, dass im Falle des am Freitag zur Veröffentlichung anstehenden Consumer Sentiment Index der Uni Michigan mit einer negativen Überraschung gerechnet werden muss.

-----

Gestern stieg der VIX (Volatilitätsindex auf den S&P 500), obwohl die Aktienindizes stiegen. Das ist nicht immer, aber häufig ein Anzeichen für nachlassendes Momentum an den Aktienmärkten.

Ein Blick auf den folgenden Chart ist aufschlussreich. Dargestellt ist der Verlauf des S&P 500 gemeinsam mit dem inversen VIX.



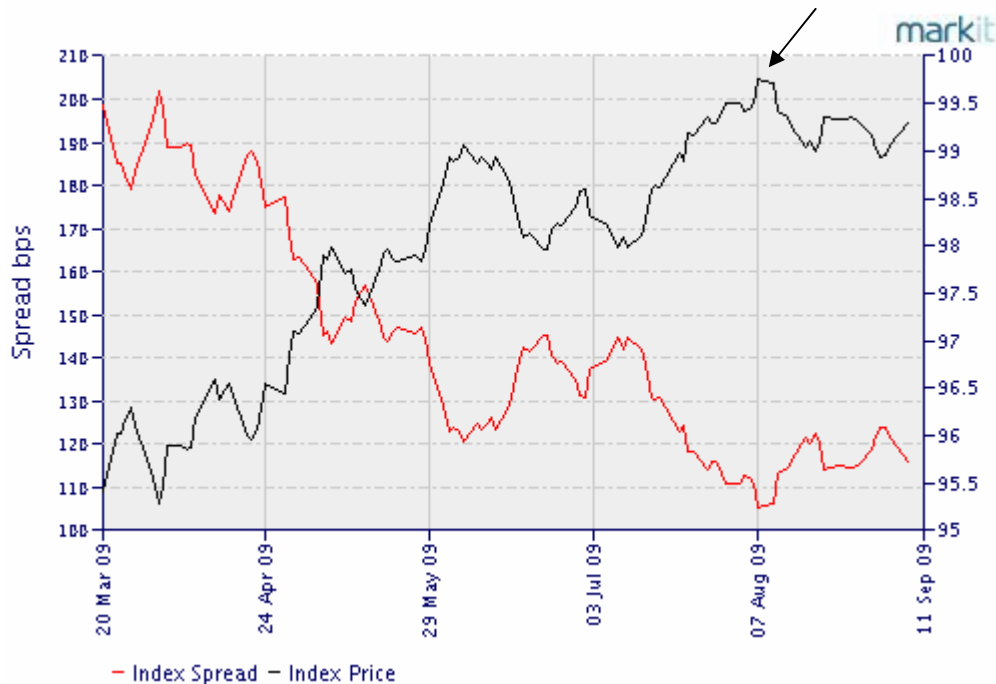
Es ist zu erkennen, dass der inverse VIX die Aufwärtsbewegung seit November 2008 signalisierte und im März 2009 ein höheres Tief erzielte. Der schwarze Balken auf dem Chart zeigt, dass der inverse VIX aktuell eine negative Divergenz zum S&P 500 ausbildet: Das Verlaufshoch des inversen VIX stammt von Ende Juli, dasjenige des S&P 500 von Ende August (bisher).

Fazit: Die negative Divergenz des inversen VIX zum S&P 500 ist unübersehbar. Solange diese nicht aufgehoben ist, ist sie als Warnzeichen für ein Ende der Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten zu betrachten.

-----

Eine weitere negative Divergenz tut sich im Verhältnis des CDX-Index (Credit-Default-Swap-Index) zum S&P 500 auf. Das aktuelle Verlaufshoch stammt vom 7. August (siehe Pfeil folgender Chart).

### CDX-Index

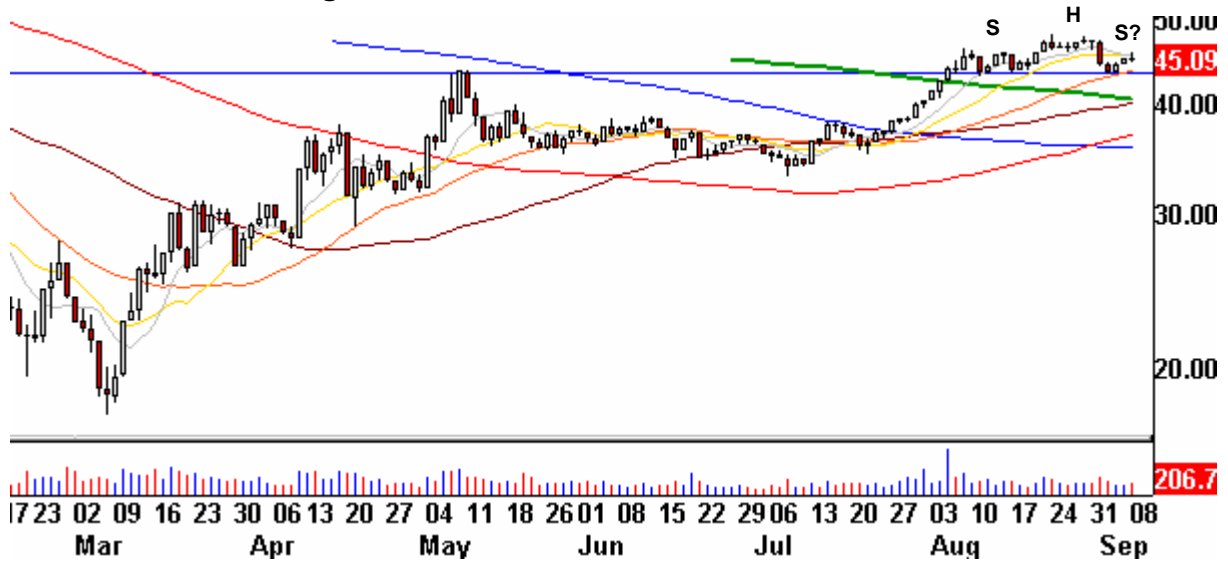


Wir hatten in einer der früheren Ausgaben festgestellt, dass der Verlauf des CDX-Index seit März 2009 wie ein Ei dem anderen dem Verlauf des S&P 500 gleicht. Jetzt ist zum ersten Mal eine deutliche Abweichung eingetreten. Möglicherweise hängt dies damit zusammen, dass US-Banken und Broker unter Druck von US-Finanzminister Geithner eine Quasi-Regulierung des Default Swap Marktes einführen wollen.

-----

Fallende Preise für Credit-Default-Swaps sind keine guten Nachrichten für US-Banken und Broker, zeigen sie doch an, dass die Kreditausfallrisiken zunehmen. Insgesamt agieren die Banken in den vergangenen Tagen verhältnismäßig schwach. Die Gefahr der Ausbildung einer Schulter-Kopf-Schulter-Formation (siehe nachfolgenden Chart) ist gegeben.

### US-Banken-Index Tageschart

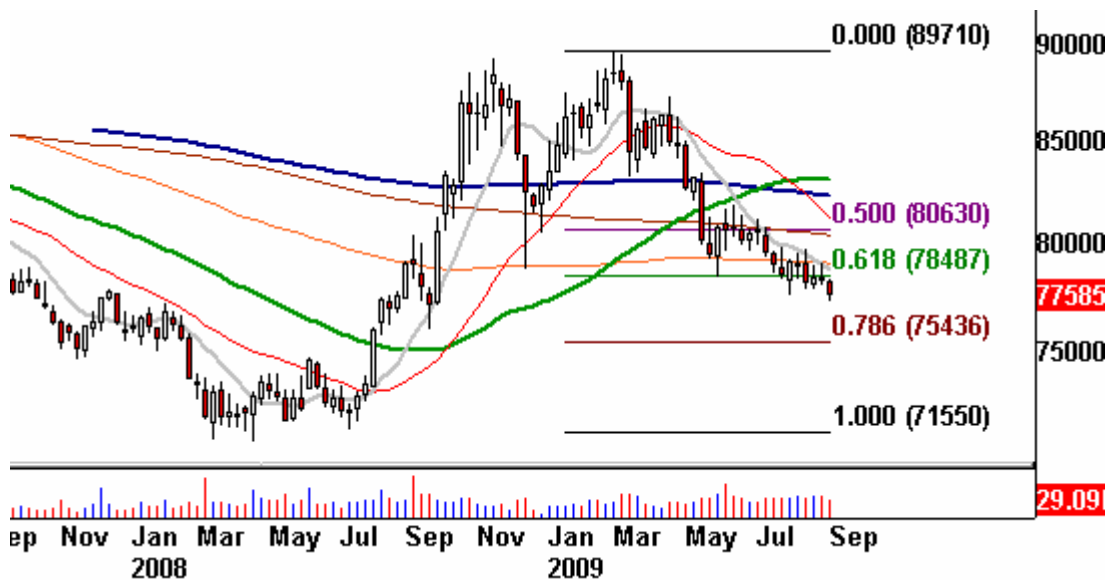


Die potentielle Nackenlinie verläuft bei etwa 44 Punkten.

-----

Der US-Dollar-Index endete gestern bei 77,58 Punkten. Damit unterbot er sein 61,8%-Retracement bei 78,48 Punkten deutlich. Unter Retracement-Gesichtspunkten befindet sich die nächste Unterstützung im Bereich von 75,50 Punkten (78,6%-Retracement nächster Chart).

### US-Dollar-Index Wochenchart



Wir verändern unsere Einschätzung für den US-Dollar-Index auf bärisch.

-----

Die Edelmetalle befinden sich weiterhin auf Steigflugkurs, auch wenn gestern an der Marke von 1.000 Dollar (Gold) ein Ruckeln zu sehen war.

### Goldpreis in Dollar Wochenchart



Angesichts dieser psychologisch wichtigen Marke ist dies völlig normal. Die gestrige Kerze war keine Umkehrkerze.

-----

Da sich der Ölpreis in einer Seitwärtsbewegung befindet, verändern wir hier unsere Einschätzung von baerisch auf neutral.

### Crude Öl Tageschart



Solange sich der US-Dollar-Index in einem Abwärtstrend befindet, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass der Ölpreis deutlich an Boden verliert.

-----

Zu US-Erdgas (Natural Gas) schrieb Alexander Hirsekorn am Montag, dass „die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass sich am Freitag ein finales Tief nach einem Preisrückgang von über 40% in 4 Wochen ergeben hat. Er riet zu einem „Stopp-Loss ganz knapp unterhalb des Freitagstiefs“ und führte aus, dass „dies eine Spekulation für kurzfristig agierende Futurehändler ist“: „Buy and Hold sei nicht angesagt.“

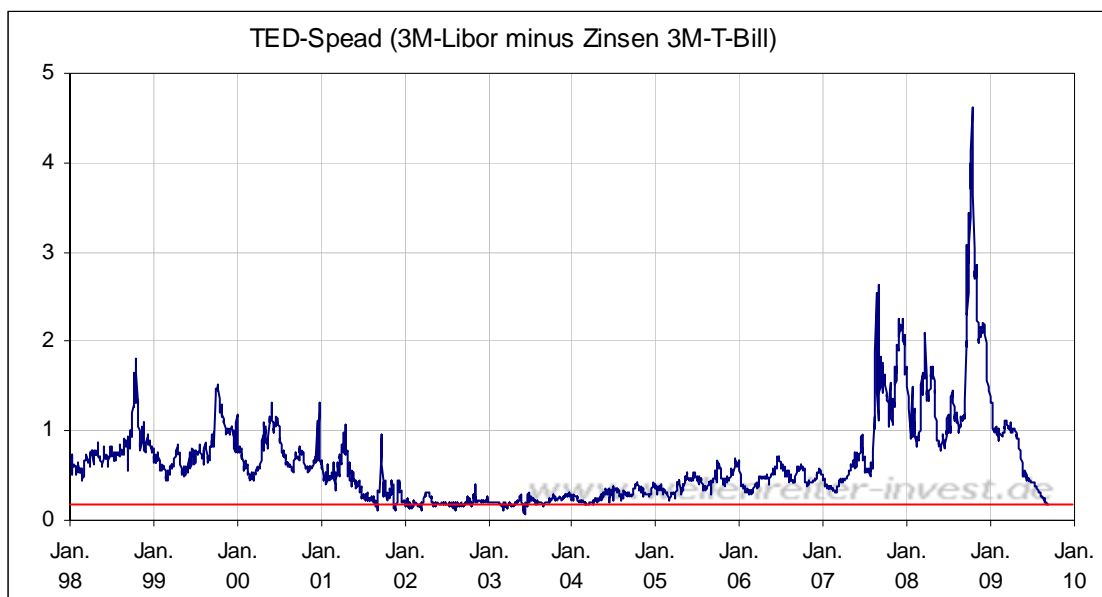
### US-Erdgas Tageschart



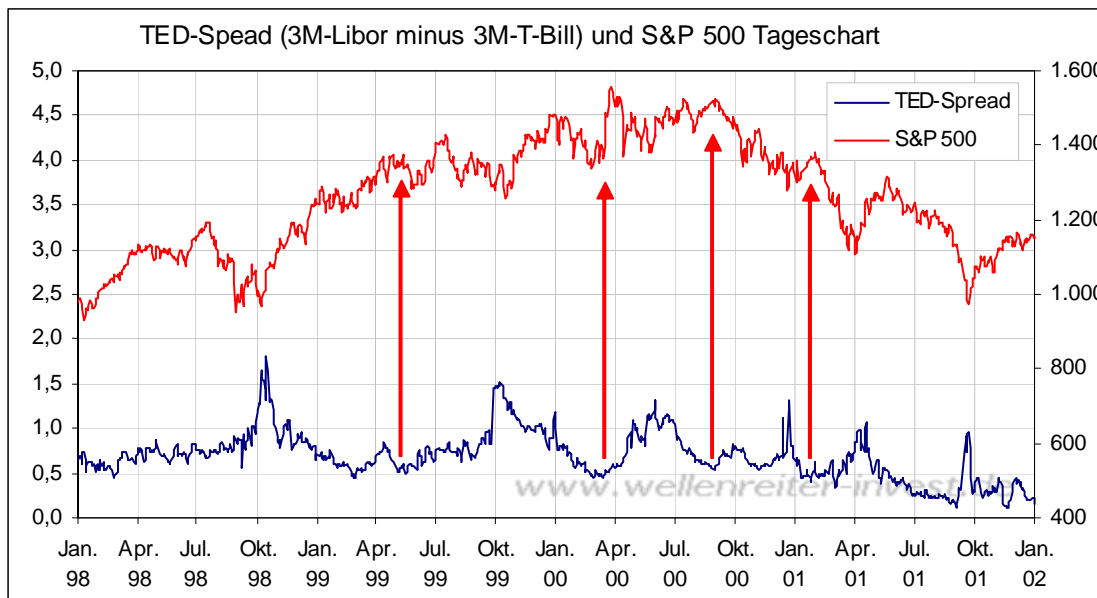
Da US-Erdgas heute früh nahe seinem gestrigen Hoch notiert, sollte die Mehrheit derjenigen, die diese Spekulation gewagt haben, mit diesem Trade auf der grünen Seite sein. Hier sollte man nichts mehr anbrennen lassen und den Stopp unter das gestrige Tief bei 2,62 Dollar nachziehen.

-----

Noch etwas zum TED-Spread: Wie dem folgenden Chart zu entnehmen ist, befindet sich die Spanne zwischen 3-Monats-Libor und dem Zinssatz für 3-Monats-T-Bills (jeweils US-Dollar) auf dem geringsten Niveau seit 2004.



Der Spread beträgt lediglich 0,18 Prozentpunkte. Das bedeutet, dass derzeit sehr günstige Refinanzierungsbedingungen für die Banken existieren.



Ein Blick zurück in die Zeit von 1998 bis 2002 zeigt jedoch, dass derartig günstige Bedingungen häufig mit einem Hoch an den Aktienmärkten einhergingen. Die banale Erkenntnis daraus lautet: Wenn etwas nicht mehr fällt, dann geht es seitwärts oder steigt. Jedenfalls werden die Bedingungen nicht mehr günstiger. Und wenn die Banken keine günstigeren oder sogar sich verschlechternde Bedingungen erhalten, ist halt die „Sause“ (ein schönes Wort, das in den 1920ern häufiger genutzt wurde) vorbei.

-----

Zu den Märkten.

1,3 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 860 Mio., das Abwärtsvolumen 446 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen. 160 neue Hochs standen 1 neuem Tief gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.497 Punkten um 56 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.025 Punkten um 9 Zähler höher (+0,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.038 Punkten um 19 Punkte (+0,9%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,2%.

Der Transport-Index endete bei 3.767 Punkten (+0,1%)

Größte Gewinner: Öl-Service, Halbleiter; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 118,19 Punkten (119,02).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,52 Punkten (77,98).

Crude Öl notiert aktuell bei 71,01 (68,48) und Erdgas bei 2,84 Dollar (2,66).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.002 Dollar/Unze (1.000). Gold in Euro ist bei 691.

Silber befindet sich bei 16,56 Dollar (16,53).

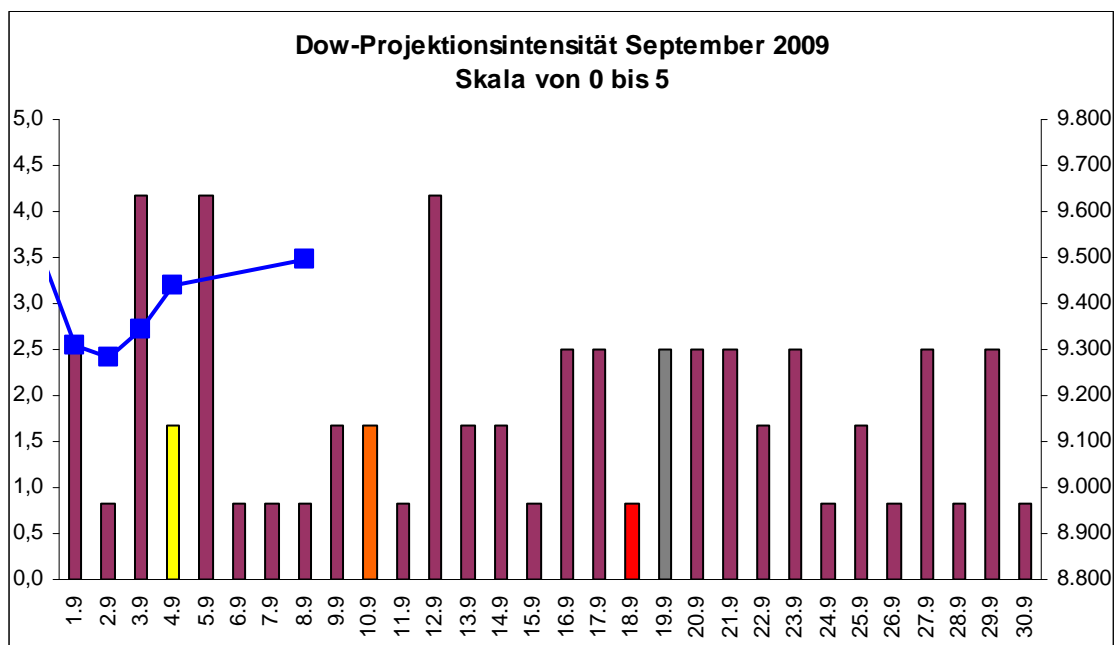
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,9% auf 413 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 166 Punkten. Newmont Mining verlor 53 Cent und endete bei 45,70 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,4% auf 25,62 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,43 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,80. Die Equity-PCR endete bei 0,59. Die OEX-PCR endete bei 1,53. Der ISEE schloss mit 107.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zeitprojektionsstage: 3. - 5.9., 12.9.; Verfallstag 18.09.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Volumen war gestern nicht überragend, auch wenn es gegenüber Freitag anstieg. Auffällig war der schwache Banken-Index (er endete im Minus). Unsere Indikatoren deuten darauf hin, dass die Märkte an Momentum verlieren.

### S&P 500 Tageschart



Der Verlust an Momentum hat noch nicht dazu geführt, dass der Aufwärtstrend gebrochen wurde. Wir bleiben daher bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### Absacker

Ackermann ruft schon wieder das Ende der Krise aus...

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,647764,00.html>

...obwohl seine Kollegen verkaufen...

<http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/?p=98>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.